



Aktueller Begriff

Freya von Moltke und das Neue Kreisau

Am 01. Januar 2010 verstarb **Freya von Moltke**, „eine der Witwen des deutschen Widerstandes“, in ihrer Wahlheimat Norwich, Vermont (USA).

Freya von Moltke wurde am 29. März 1911 als drittes Kind des Privatbankiers Carl Theodor Deichmann in Köln geboren. 1929 lernte sie **Helmut James Graf von Moltke** kennen. Das Paar heiratete 1931. Vier Jahre später wurde Freya von Moltke an der Juristischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin promoviert. Nach dem frühen Tod ihrer Schwiegermutter Dorothy von Moltke und in Abwesenheit ihres beruflich in Berlin tätigen Ehemannes leitete Freya von Moltke die Bewirtschaftung des Gutes **Kreisau** in Niederschlesien.

Das Gut Kreisau wurde als Treffpunkt einer Gruppe von Freunden, Bekannten und Vertrauten bekannt, die Ideen für den Wiederaufbau eines demokratischen, in Europa fest verwurzelten Deutschlands nach dem Ende des Nationalsozialismus entwickelten. Viele der Angehörigen des „**Kreisauer Kreises**“, die sich 1942-1943 u. a. dreimal im Berghof des Gutes – so die Bezeichnung des eigentlichen Wohnhauses der Familie von Moltke – trafen, zu denen u. a. Peter Graf Yorck von Wartenburg, Adolf Reichwein, Hans Lukaschek, Carlo Mierendorff sowie Augustin Rösch SJ und Alfred Delp SJ zählten, wurden Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungen.

Freya von Moltke war neben Clarita von Trott, Witwe Adam von Trott zu Solz', Marion Yorck von Wartenburg sowie Barbara von Haefen, Witwe Hans Bernd von Haefens, eine der letzten lebenden Zeuginnen des Kreisauer Kreises und seines Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Freya von Moltkes besonders Anliegen war es, die ideellen Hintergründe derjenigen, die in Kreisau an einer **Konzeption** für ein **Deutschland nach der Diktatur** gearbeitet hatten, einer breiteren Öffentlichkeit in Deutschland bewusst zu machen. Ihr war es ebenso Anliegen, das „**Neue Kreisau**“ in Deutschland bekannt zu machen. Sie erklärte sich daher bereit, Namenspatronin der „Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau“ zu sein. Diese Bürgerstiftung wurde im Dezember 2004 von anfangs 140 Stifterinnen und Stiftern aus Deutschland, Polen und den USA gegründet. Zwischenzeitlich hat sich auch Bundespräsident Horst Köhler der Stiftung angeschlossen und deren Schirmherrschaft übernommen. Die Gründung der Stiftung wurde von der Familie von Moltke und der Kreisau-Initiative Berlin e.V. angeregt.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde aus Kreisau das polnische Krzyzowa, das ehemalige Gut wurde in einen Staatsbetrieb umgewandelt, der aber mehr und mehr verfiel. In den 1980er Jahren fanden sich engagierte Bürger zusammen, darunter Professoren, Pfarrer, Architekten und

Nr. 03/10 (26. Januar 2010)

Ausarbeitungen und andere Informationsangebote der Wissenschaftlichen Dienste geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Der Deutsche Bundestag behält sich die Rechte der Veröffentlichung und Verbreitung vor. Beides bedarf der Zustimmung der Leitung der Abteilung W, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

Diplomaten aus Polen, Deutschland, den Niederlanden und den USA, die der Willen einte, das ehemalige Gut als symbolischen Ort eines historischen Gedächtnisses zur Versöhnung der Völker zu gestalten.

Ins historische Bewusstsein der Deutschen wurde der Ort zwei Tage nach dem Fall der Berliner Mauer gerückt. Am **12. November 1989** fand dort eine deutsch-polnische **Versöhnungsmesse** statt, an der **Bundeskanzler Helmut Kohl** und der erste demokratisch gewählte, nichtkommunistische polnische **Ministerpräsident Tadeusz Mazowiecki** teilnahmen.

Menschen aus verschiedenen Ländern Europas und den USA bemühten sich in Folge der politischen Umbrüche der Jahre 1989/90, Kreisau weiter zu erhalten und an diesem historischen Ort eine internationale Stiftung einzurichten. Die Umgestaltung und Renovierung des Gutes wurde aus Mitteln der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit finanziert. Schließlich fand 1998 die offizielle Eröffnung der Internationalen Jugendbegegnungsstätte „Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ in Anwesenheit Freya von Moltkes, Clarita von Trott zu Solz', Rosemarie Reichweins sowie der Protagonisten der Versöhnungsmesse von 1989, Helmut Kohl und Tadeusz Mazowiecki, statt.

Seit dem **11. Dezember 2009** steht im Gutshof ein Fragment der Berliner Mauer als Denkmal und „besonderes Symbol der deutsch-polnischen Geschichte“, wie **Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert** anlässlich der Enthüllung sagte. **Sejm-Marschall Bronislaw Komorowski** zufolge seien in Kreisau die deutsche Demokratie und die Vereinigung Europas mit entstanden.

Die **Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung** ist eine parteipolitisch unabhängige, gemeinnützige Einrichtung, die eng mit dem **Deutsch-Polnischen Jugendwerk** zusammenarbeitet. Alle Einkünfte kommen der Programmarbeit zugute oder werden in den Erhalt der Begegnungsstätte investiert. Die Gremien der Stiftung, der Aufsichts- und Stiftungsrat sowie die Fachkommissionen arbeiten ehrenamtlich. Die Stiftung Kreisau gehört der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft an, die sich der Begegnung junger Menschen verpflichtet hat. Bislang ist die Stiftung Kreisau einziges Nagelkreuzzentrum in Polen.

Die **Kreisau-Initiative Berlin e.V.** fördert als regierungsunabhängige gemeinnützige Organisation in Deutschland die Stiftung Kreisau ideell und materiell. Über ihr seit 2002 bestehendes Verbindungsbüro zur Stiftung Kreisau arbeitet sie im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten in Kreisau eng mit den Mitarbeiter/innen der Stiftung Kreisau zusammen und leistet in Deutschland Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.

Die **Kreisau-Initiative Würzburg e.V.** wurde im Frühjahr 1994 gegründet, um besonders im Raum Franken das Andenken an den Kreisauer Kreis und den Widerstand gegen Hitler zu bewahren. Der Verein führt dazu vor Ort Veranstaltungen durch, organisiert Ausflüge nach Kreisau und unterstützt die polnische Stiftung Kreisau ideell und materiell.

Quellen:

- Homepage der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau: <http://www.krzyzowa.org.pl/>.
- Homepage der Kreisau-Initiative Berlin: <http://www.kreisau.de>.
- Homepage der Kreisau-Initiative Würzburg: <http://www.kreisau-initiative.de>.
- Homepage der Freya von Moltke Stiftung: <http://www.fvms.de>.
- Freya von Moltke (1997): Erinnerungen an Kreisau, München: Beck.
- Helmuth James Graf von Moltke: Briefe an Freya: 1939-1945, hrsg. Beate Ruhm von Oppen (1988), München: Beck.